

PRESSEMELDUNG VOM 9. OKTOBER 2012

Nationale Geschichte – Stifterin von Identität oder Auslaufmodell?

Podiumsdiskussion

am Donnerstag, den 18. Oktober 2012, 19 Uhr

im Schlüterhof des Deutschen Historischen Museums

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum lädt das Deutsche Historische Museum am Donnerstag, 18. Oktober 2012, 19 Uhr in den Schlüterhof des Zeughauses zu einer Podiumsdiskussion ein.

Über „Nationale Geschichte – Stifterin von Identität oder Auslaufmodell“ diskutieren prominente Publizisten und Wissenschaftler:

Franziska Augstein, Journalistin

Thea Dorn, Schriftstellerin

Jürgen Kocka, Sozialhistoriker

und Harald Welzer, Sozialpsychologe

Stephan Detjen, Chefkorrespondent ***Deutschlandradio*** übernimmt die Moderation.

Dient nationale Geschichte noch der Selbstvergewisserung der Bürger, stärkt sie die nationale Identität und den Zusammenhalt der Gesellschaft? Oder braucht man in einer globalisierten und vernetzten Welt keine nationalen Erzählungen mehr und auch keine Museen, die nationale Geschichte präsentieren? Die Schätze in den Museen – sind sie noch nationales Kulturerbe oder Weltkulturerbe, das zudem online besser verfügbar ist als in der Vitrine eines Museums? Diese Fragen aus unterschiedlicher Perspektive zu beleuchten und in die Zukunft zu projizieren unternehmen die Protagonisten dieser Diskussion.

Vorab gibt Alexander Koch, Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum, ein Impulsreferat zum Thema.

Um Anmeldung wird gebeten unter: tagungsbuero@dhm.de

Wir freuen uns über Ihr Interesse, weitere Informationen unter:

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit:

Tel. (030) 20 30 4 – 411 presse@dhm.de